

HAUS61 POST

FACHZEITUNG FÜR LOGISTIK, LOGTECH STARTUPS UND DIGITALISIERUNG

VON DER CITY IN DIE CITY

HAUS61 IST JETZT IN DER CARGO CITY SÜD

GASTBEITRAG:

MARKUS HEINELT

DIRECTOR CARGO DEVELOPMENT,
FLUGHAFEN MÜNCHEN GMBH



Lufthansa Cargo

COO & CHRO DIETMAR FOCKE
BACK TO THE FUTURE

IM INTERVIEW MIT HAUS61

Flying high in pharma logistics



We preserve global health by making sure pharmaceutical products reach their destination in perfect condition.

- Certified, GDP-compliant quality
- Cutting-edge equipment
- Highly-skilled team
- Tailored for all requirements

Feel free to get in touch:
info@aviapharm.com
www.aviapharm.com

 **Aviapharm**

IN DIESER AUSGABE:

- 4** **Gastbeitrag: Markus Heinelt**
Director Cargo Development, Flughafen München GmbH
- 6** **HAUS61: VON DER CITY IN DIE CITY**
HAUS61.COM ist umgezogen
- 8** **Wie lassen sich Express-Logistik und Nachhaltigkeit vereinen?**
shipzero und Sovereign Speed stellen erste Weichen
- 9** **Real-Time Tracking of Shipments for Improved Logistics Operations**
Streamlining logistics operations and improving efficiency with CargoSteps
- 10** **Von der gemeinsamen Idee zur globalen Plattform**
Die Erfolgsgeschichte der Lobster logistics.cloud.
- 12** **Warehouse operations with Dexory**
A London based robotics and intelligence company
- 13** **Two Brothers, One Vision: Dronamics**
Building the World's First Cargo Drone Airline
- 16** **Lufhansa Cargo - Back To The Future**
COO & CHRO Dietmar Focke im Interview mit HAUS61
- 19** **Gemeinsame Initiative für die Erdbebenopfer**
Wie aus der Idee einer Luftbrücke Wirklichkeit wurde
- 20** **Akuter Lkw-Parkplatzmangel**
Jetzt KRAVAG-Truck Parking nutzen und Fördergelder sichern
- 22** **Digital Testbed Air Cargo (DTAC)**
National research project is shaping the global digitization of air cargo using open source
- 24** **eCom Solution**
Clearance and distribution, fully automated
- 25** **Interview mit Felix Hennerici**
Project Consultant DACHSER SE
- 28** **E-Mobilität: Immer mehr Firmen steigen um**
Steuerliche Vergünstigungen für reine E-Modelle und Plug-in-Hybride
- 30** **5. Frankfurter Logistik After Work**
Bildergalerie der Veranstaltung vom 6. September 2022

EDITORIAL



Als Geschäftsführer der HAUS61 GmbH begrüßen wir Sie im Namen unseres gesamten Teams in der aktuellen Ausgabe. Wir möchten uns herzlich bei Ihnen für Ihr positives Feedback bedanken, das uns stetig motiviert, uns weiterhin für unsere Arbeit zu engagieren und sicherzustellen, dass wir immer das Richtige tun.

Wir sind begeistert, dass die **transport logistic 2023** in München stattfinden wird, nachdem die Welt von der Corona-Pandemie erschüttert wurde. Es wird der Ort sein, an dem sich die gesamte Logistikwelt versammelt, und wir werden die Gelegenheit nutzen, unsere vierte Ausgabe auch dort zu präsentieren.

Wir versprechen Ihnen spannende Geschichten aus der Start-Up-Welt, interessante Einblicke in die Industrie sowie wegweisende Projekte für die Zukunft.

Wir bedanken uns erneut bei Ihnen für Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, Sie weiterhin mit unserem Magazin zu inspirieren und zu begeistern.

Mit freundlichen Grüßen,
Hendrik Bender & Rachid Touzani
CEOs HAUS61 GMBH

HAUS61 GmbH
Cargo City Süd Am Tor 31
D-60549 Frankfurt am Main

Represented by
Rachid Touzani, Hendrik Bender
Telefon: +49 (0) 175 1 069 069
E-Mail: hallo@haus61.com

Cover art: Tom Anyz (hello-delo.com)



Markus Heinelt

Director Cargo Development

Flughafen München GmbH



Der Flughafen München ist auf einem guten Weg: Ein aufkommensstarker Sommer hat dem Airport im Jahr 2022 einen massiven Zuwachs in allen Verkehrsbereichen beschert: Die Passagierzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 19 Millionen auf insgesamt 31,6 Millionen Fluggäste. Damit erreichte der Airport bereits wieder zwei Drittel seines Rekordergebnisses aus dem Vorkrisenjahr 2019. Die Anzahl der Flugbewegungen verdoppelte sich nahezu gegenüber 2021 auf über 285.000 Starts und Landungen. Bei der Sitzplatzauslastung der Flugzeuge in München wurde der Rekordwert von 77,5 Prozent aus dem Jahre 2018 eingestellt. Der schrittweise Wegfall von Reisebeschränkungen hat die Reiselust der Menschen wieder geweckt. Das hat zu einem deutlichen Ausbau des Flugangebots seitens der Airlines geführt. Mit insgesamt 210 Destinationen in 63 Ländern ist Bayerns Luftverkehrsdrehkreuz wieder hervorragend an das weltweite Streckennetz angebunden. Die Buchungseingänge bei den Fluggesellschaften deuten darauf hin, dass sich das Verkehrswachstum am Standort München im Jahr 2023 fortsetzen wird.

Vom Verkehrsboom am Münchner Flughafen profitierte auch die Luftfracht. Das Frachtaufkommen stieg 2022 um 55 Prozent auf insgesamt rund 259.000 Tonnen. Insbesondere die Beiladefracht

profitierte vom wieder stark gestiegenen Flugaufkommen. Auch die Nurfracht stieg 2022 um über zwölf Prozent und macht mittlerweile rund ein Viertel des Gesamtaufkommens aus. Vor der Pandemie im Jahre 2019 lag der Anteil dieses Frachtsegments lediglich bei 14 Prozent.

DHL Express hat auf den starken Anstieg der Import- und Exportmenge an seinem Münchner Gateway reagiert und realisiert derzeit ein neues Frachtgebäude am Münchner Airport. Der Neubau entsteht westlich der bestehenden Frachtanlagen auf einer Fläche von mehr als 19.000 Quadratmetern. Das über 100 Millionen Euro schwere Investitionsprojekt soll Anfang nächsten Jahres in Betrieb genommen werden.

Digitale Transformation ist ein Thema in der Luftverkehrswirtschaft, das auch am Flughafen München ein wichtiger Faktor für ganze Branchen und Wertschöpfungsketten sein wird. Mit Hilfe der Digitalisierung lässt sich die Wettbewerbsfähigkeit sichern und zusätzliche Umsätze durch angepasste Geschäftsmodelle generieren. Am Münchner Airport funktionieren bereits zahlreiche Services für Flugreisende und Kunden digital: Bezahlungssysteme in den Shops, virtuelle Speisekarten in den Restaurants und Online-Buchungsportale für Parkplätze und Rundfahrten.



Copyright: Flughafen München

Im Bereich der Luftfracht läuft derzeit ebenfalls ein vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördertes Forschungsprojekt: Beim „Digitalen Testfeld Luftfracht“ werden die Grundlagen für den Aufbau und den Betrieb digitaler Anwendungen und Lösungen in der Luftfracht erforscht. Ziel ist es, die Luftfrachttransportkette durch eine bessere Vernetzung zwischen den Akteuren und Behörden und durch die digitale Unterstützung einzelner Prozessabschnitte effizienter zu gestalten. Geplant ist eine standortübergreifende Entwicklung und Erprobung von Digitalisierungslösungen und -standards in der Luftfracht, zusammen mit unterschiedlichen Projektpartnern aus der Industrie und der Wissenschaft. Hierfür werden Lösungen im Rahmen des digitalen Testfeldes an verschiedenen deutschen Flughafenstandorten – unter anderem auch am Flughafen München – umgesetzt, weiterentwickelt und vorgeführt. Die Ergebnisse des digitalen Testfeldes werden transparent aufbereitet und der gesamten Branche weitestgehend als Open Source Lösungen zur Verfügung gestellt.

Eine digitale Lösung für eine effiziente Abwicklung von Luftfracht nutzt am Münchner Airport bereits die Cargogate – eine Tochter der Flughafen München GmbH (FMG). Mit Hilfe des Cargo Handling

System EPGs werden Fehlverladungen vermieden. Die Kunden profitieren von einem durchgängigen Informationsfluss und sind auch in der Lage, sensible Güter, wie Gefahrgut oder temperaturgeführte Waren, sicher und nach allen Qualitätsmaßstäben abzufertigen.

Neben der Digitalisierung setzt die FMG bei ihren Unternehmenszielen einen weiteren Schwerpunkt auf nachhaltiges Wirtschaften, das im Einklang mit ökologischen und sozialen Zielen steht. So hat sich der Flughafen München bereits 2019 das Ziel gesetzt, bis 2030 nahezu die gesamte Energieversorgung CO₂-neutral zu gestalten und dabei möglichst viele verfügbare Ressourcen in der Region zu nutzen. Dafür sollen ab 2023 zum Beispiel weitere Photovoltaik-Anlagen auf den Parkhäusern und auf geeigneten Freiflächen außerhalb des Flughafens in Betrieb gehen.

Der Münchner Flughafen hat bereits in der Vergangenheit die gesamte Vorfeldbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik umgerüstet. Als Nächstes wird die gesamte Außenbeleuchtung im öffentlichen Bereich des Airports auf LED-Technik umgerüstet.

Welcome at Frankfurt Airport



tt air cargo
EUROPE

MAY 9-12, 2023
MESSE MÜNCHEN

HALLE B1
BOOTH 121/222

VON DER CITY IN DIE CITY

Nach dem Start in der Innenstadt von Frankfurt hat das HAUS61 nun seine neue Heimat direkt an der Pforte zum Frankfurter Flughafen in der Cargo City Süd am Tor 31 bezogen. Dadurch ist man nun direkt mit den Playern aus der Luftfrachtindustrie verbunden und kann zukünftigen Logistik- und Tech-Startups nicht nur kostenlose Büromöglichkeiten anbieten, sondern auch operative Testflächen für deren Use-Cases im Live-Betrieb der Partner des HAUS61-Accelerators.

Mit seinem einzigartigen Konzept und den vier Grundpfeilern Hosting, Connecting, Scouting und Networking ist das HAUS61 in der Logistik-Start-Up-Welt einzigartig.

Durch unser Hosting ermöglichen wir es Start-Ups, kostenfrei Büroräume inmitten der Cargo City Süd zu beziehen.

Beim Connecting, getreu unserem Motto "Innovation meets Industry", verknüpfen wir Start-ups mit den richtigen Entscheidungsträgern der Industrie und begleiten diese auf ihrem Weg.

Mit dem Scouting suchen wir gezielt nach passenden Start-Ups für die Luftfrachtindustrie und filtern diese auf Herz und Nieren. Dies spart unseren Partnern wertvolle Zeit und Kosten. Abschließend betreiben wir Networking auf unsere eigene Art und Weise. Mit unseren exklusiven After-Work-Veranstaltungen, zu denen nur auf Einladung Zutritt gewährt wird, haben wir eine Eventreihe auf die Beine gestellt, die immer heiß begehrt ist. Abseits von klassischen Konferenzen und Networking-Veranstaltungen konzentrieren wir uns ausschließlich auf den lockeren und entspannten Austausch in einer exklusiven, aber dennoch lockeren und familiären Atmosphäre.

Wir freuen uns, mit diesem Umzug die Themen Innovation, Digitalisierung und Dekarbonisierung am Frankfurter Flughafen voranzutreiben!



Wie lassen sich Express-Logistik und Nachhaltigkeit vereinen?

shipzero und Sovereign Speed stellen erste Weichen

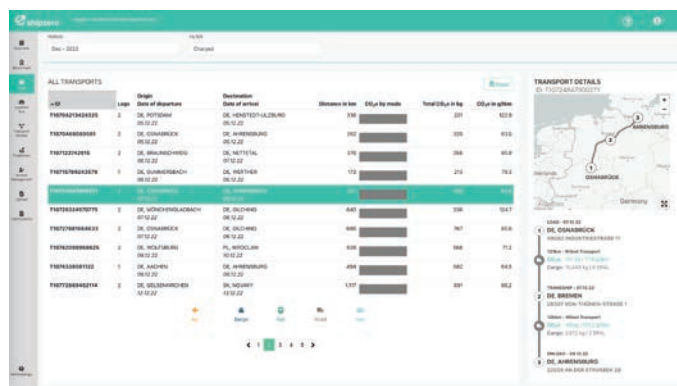


Güter mit hohem Zeitdruck transportieren und gleichzeitig CO₂-Emissionen reduzieren – ist das überhaupt möglich? Die Datenspezialisten von shipzero zeigen, dass Emissionen auch in anspruchsvollen Geschäftsmodellen im Transportbereich gesenkt werden können. Insbesondere die Express-Logistik steht vor der ständigen Herausforderung, eine optimale Fahrzeugauslastung sowie Routenplanung mit den zeitlichen Anforderungen ihrer Kunden zu vereinen. Sovereign Speed betreibt ein europaweites Expressnetzwerk und setzt auf ihrem Weg zu Net-Zero nun zusätzlich auf das Emissionsmanagement der Hamburger Datenplattform shipzero.

Die Gründe für den Bedarf an umfassenden CO₂-Management-Systemen sind vielfältig. Unternehmen sind durch die neue ESG-Regulierung zu einer Auskunftsfähigkeit ihrer CO₂-Emissionen verpflichtet. Dies hat zur Folge, dass Auftraggeber detaillierte CO₂-Reportings ihrer Transportdienstleister einfordern. Wer diese nicht bereitstellen kann, verliert unter Umständen wertvolle Aufträge.

Doch für all das wird eine klar strukturierte und verfügbare Datengrundlage benötigt – nur wer CO₂-Emissionen tatsächlich misst, kann reduzieren. Unternehmen, die sich dem Thema selbst annehmen, gelangen im Daten-Wirrwarr und durch die umfangreichen Berechnungsstandards schnell an Kapazitätsgrenzen. shipzero kennt die Fallstricke in der Daten-Harmonisierung bestens und unterstützt bei den spezifischen Anforderungen im Nachhaltigkeits- sowie Logistiksektor.

Für die Sovereign Group wurde seitens shipzero ein umfassendes Daten-Hub aufgebaut, aus dem Analysen und Reports abgerufen werden können. Dies inkludiert die Zusammenführung aller Transportbewegungs- und Auftragsdaten aus Telematik, Auftragsmanagement und Tankkarten. Die Aufbereitung der Daten ermöglicht Sovereign ihre Emissionsdaten auf Sendungsebene über ein automatisiertes CO₂-Reporting bereitzustellen. Trends in



Tour-Dashboard mit Details zu den einzelnen Transportabschnitten

der Emissionsintensität können so transparent aufgezeigt werden. Ein klarer Vorteil für die langfristige Kundenakzeptanz ist zudem, dass die unabhängige Bilanzierung durch einen GLEC-akkreditierten Lösungsanbieter erfolgt.

Nach der Ist-Analyse folgt die Reduktion. Hier erlaubt shipzero die Evaluation und den Nachweis konkreter Reduktionspotenziale. Auch in der Express-Logistik stehen große Hebel über alternative Kraftstoffe und Elektrifizierung der Flotte zur Verfügung. Notwendig für die Bewertung und den entsprechenden Nachweis solcher Maßnahmen sind:

- Die granulare Messung des Treibstoffverbrauchs und -typs auf jedem einzelnen Transportabschnitt
- Das Monitoring interner Aufklärungsmaßnahmen und Trainings, insbesondere im Fahrerbereich
- Eine stetige Übersicht der Leerkilometer und Auslastung für die Optimierung des Transport Scheduling

Die Industrie steht in der Dekarbonisierung noch am Anfang und der Weg zu Net-Zero kann nur schrittweise erfolgen. Wer dabei nicht im Blindflug unterwegs sein möchte, muss zunächst bei der eigenen Transparenz beginnen. Nur wenn die Daten reale Transportbewegungen abbilden, können wirkungsvolle Investitionen in die Dekarbonisierung getätigt werden – für eine grüne Zukunft in der Logistik.



Real-Time Tracking of Shipments for Improved Logistics Operations

Streamlining logistics operations and improving efficiency

Logistics is an integral part of many businesses, and the ability to track shipments in real-time is crucial for both shippers and receivers. CargoSteps has developed a logistics software solution that allows for real-time tracking of shipments, which is being used by the freight forwarder Qualified Cargo Solutions via an interface with their transportation management system (TMS) called Scope from Riege.

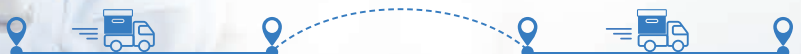
One of the most significant benefits of using CargoSteps is that it allows any driver worldwide to be connected through the platform. This can be achieved either through the mobile app, which provides real-time updates on GPS data, estimated time of arrival (ETA), status notifications, delivery receipts, and more, or through the FastTrack add-on, which offers the same features to drivers without requiring them to log in or download the app. The only difference is that FastTrack does not provide GPS-dependent information.

The ability to track shipments in real-time provides significant advantages to shippers and receivers alike. With CargoSteps, forwarders like Qualified Cargo Solutions can easily monitor the progress of their shipments, receive react when a delivery is delayed, and proactively address any issues that may arise. This level of visibility helps Qualified Cargo Solutions to make more informed decisions and optimize their logistics operations.

For receivers, real-time tracking of shipments provides much-needed transparency into the delivery process. They can track their shipments in real-time and receive notifications when a delivery is on its way. This helps receivers to plan their operations more effectively and minimize disruptions caused by late or missed deliveries.

In addition to providing real-time tracking of shipments, CargoSteps also offers a range of other features that are designed to improve logistics operations. By using CargoSteps, logistics providers like Qualified Cargo Solutions can streamline their operations, reduce manual tasks, and improve overall efficiency.

In conclusion, CargoSteps is a powerful logistics software solution that offers real-time tracking of shipments which gets even more powerful through the integration in Scope from Riege and elevates forwarders like Qualified Cargo Solutions into the next level.





logistics.cloud

Von der gemeinsamen Idee zur globalen Plattform

Die Erfolgsgeschichte der Lobster logistics.cloud.

Die Reise der logistics.cloud begann 2016, als sich die Notwendigkeit der Neuausrichtung im Bereich Digitalisierung von Schnittstellen und Sendungsdaten in der Industrie und Logistik deutlich manifestierte. Der Austausch von Transportaufträgen fand damals noch ausschließlich bilateral und mit äußerst tradierten technischen Mitteln zwischen den beteiligten Unternehmen statt. Die Notwendigkeit einer strukturellen Veränderung war allen Vertretern gleichermaßen bewusst. Ziel war es, eine branchenweite Cloud-Plattform für Logistikdaten zu etablieren, die es allen autorisierten Akteuren entlang der Supply Chain ermöglicht, Zugriff auf die vorhandenen Daten über digitalisierte Dokumente zu erhalten. Mit der Strategie, die Transportwelt zu disruptieren, machten sich die Verantwortlichen der Unternehmen auf die Suche nach einem geeigneten Softwareanbieter zur Umsetzung der Lösung. Unterstützt vom „Airfreight Innovation Forum“ der Lufthansa Cargo konnten Unternehmen wie Siemens Healthineers, Schaeffler, DB Schenker und Lufthansa Cargo mit der Lobster Dexory GmbH aus der Metropolregion München einen geeigneten Partner finden, der mit seiner Software, Erfahrung und der nötigen Motivation die Grundlage für Umsetzung der Lösung liefern konnte. Nach nur drei Monaten konnte 2017 ein erster „Proof of Concept“ präsentiert werden. Dieser beinhaltete unter anderem die vollständige Transparenz der Sendungsdaten innerhalb der Transportketten, sofortige Datenbereitstellung für alle Beteiligten, schnellere Datenverfügbarkeit, kürzere Verbindungszeiten bei geringeren Kosten, mobilen Zugriff auf alle Sendungen, 100 % Datenqualität und die Schaffung eines Informationskanals für neue Arten von Informationen. Nach der erfolgreichen Demonstration des Konzepts wurde 2018 die logistics.cloud mit dem verbrieften Support der teilnehmenden Unternehmen als „Logistics Data Cloud“ gegründet.

Die Marktfähigkeit des Unternehmens wurde im Folgejahr 2019 durch tausende erfolgreich realisierte Sendungen, die über die Plattform liefen, unter Beweis gestellt. Mit der Vorstellung auf dem

„Deutschen Logistik Kongress“ sowie der Präsentation auf der „transport logistics 2019“ wuchs die Aufmerksamkeit für das Unternehmen. Mehrere Investoren, Kunden und Partner bekundeten ihr Interesse und mehrere Verhandlungen mit potenziellen Stakeholdern wurden aufgenommen. Aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie für viele interessierte Industrieunternehmen ging die Lobster-Gruppe 2020 in den alleinigen Lead mit dem absoluten Glauben an den Erfolg der Lösung. Spätestens seit diesem Zeitpunkt ist die logistics.cloud nicht mehr nur eine Idee auf dem Papier, sondern ein Softwareunternehmen, welches sich ab diesem Zeitpunkt als weltweiter Plattformprovider für zuverlässigen und sicheren Logistikdatenaustausch etabliert hat. Im Luft-, Schienen- und Straßenverkehr wurden Verträge mit zahlreichen neuen Partnern geschlossen, Finanzierungen genehmigt und Millionen von Sendungen abgewickelt.

Auch im Management wurde mit der Ernennung von Niko Hossain zum Sprecher der Geschäftsführung und als Verantwortlicher für die Bereiche Strategie, Vertrieb und Investor Relations die logistics.cloud weiter gestärkt. Mit seiner Karriere bei Fraunhofer, Lufthansa Cargo und seiner Tätigkeit als Senior Manager für Digitalisierung im Lufthansa Konzern vervollständigte Niko Hossain mit seinem Know-how, seiner Überzeugungskraft und Begeisterung sowie seiner Erfahrung im Venture-Bereich die Geschäftsführung als CEO.

Die logistics.cloud hat die globale Covid-19 Krise gut überstanden und in dieser Zeit weitere Partnerschaften für den Markteintritt in die USA und Asien abgeschlossen und damit einen Grundstein für die Internationalisierung gelegt. 2021 konnten durch eine weitere Partnerschaft wie z.B. mit Fourkites (NIC-Place) zukunftsweisende Schlüsseltechnologien auf der Plattform integriert und somit eine erweiterte Supply Chain Visibility für die Sendungsdaten der Kunden zur Verfügung gestellt werden.

Eine weitere erfolgreiche Partnerschaft wurden mit dem Logistik-Spezialisten Sovereign Speed geschlossen, welcher bei der

Digitalisierung von Luftfrachtprozessen und Warenhäusern mit Hilfe der logistics.cloud Plattform unterstützt wird. Außerdem konnte Riege Software, führender Anbieter cloudbasierter Luftfracht-, Seefracht- und Zollsoftware, als wichtiger Partner gewonnen werden.

Weitere Höhepunkte im Jahr 2021 waren unter anderem die Auszeichnung als „Top Ten Logistics Tech Startups in Europe“ von der renommierten Zeitschrift Logistics Tech Outlook sowie die Top 3- Platzierung beim Digital Logistics Award 2021 durch den Digital Hub Logistics Dortmund. Diese Auszeichnungen sind eine weitere Bestätigung der Marktfähigkeit der Lösung als herstellernerneutrale

Plattform für Logistikdienstleistungen.

Zu Beginn des Jahres 2022 gründeten Dachser, DB Schenker, Duisport und Rhenus gemeinsam mit der logistics.cloud die „Open Logistics Foundation“ mit dem Ziel, Digitalisierung im Bereich der Logistik auf Basis von Open Source voranzutreiben. Im weiteren Verlauf des Jahres konnten eine Partnerschaft mit der Process-as-a-Service Plattform "leogistics GmbH" (heute Leoquantum) eingegangen werden. leogistics ist einer der führenden Treiber für das Supply Chain Management der Zukunft. Ziel der Partnerschaft ist die Schaffung digitaler Schnittstellen zwischen Verladern und ihren Supply Chain Partnern sowie die Bereitstellung

neuer Funktionalitäten für die Kunden beider Unternehmen. In diesem Jahr baute die logistics.cloud die Geschäftsführung mit Svenja Fischer als CTO, neben Rolf Henrich als COO, weiter aus. Insgesamt konnte 2022 ein multiples Wachstum erzielt und mit der logistics.cloud ein weiterer Schritt in Richtung einer global agierenden und anerkannten Cloud Plattform gegangen werden. Auch im Jahr 2023 geht die Erfolgsgeschichte weiter. Zunächst gewann die Lobster Gruppe den Investor FSN Capital, wodurch die weitere internationale Expansionen der logistics.cloud ermöglicht wird. Außerdem präsentierte Lufthansa Cargo auf der „Fruit Logistica“-Messe in Berlin in Zusammenarbeit mit Sensitech und der logistics.cloud einen neuen Ansatz, um den Transport von Frischwaren zu überwachen und damit zu optimieren. Mit Hilfe spezieller Sensoren und GPS-Technologie ist eine lückenlose Überwachung des Standortes und der genauen Umgebungstemperatur von Frischeprodukten im kombinierten Luft- und Landverkehr möglich. Ein weiteres Highlight ist die gemeinsame Success Story mit AMD, einem der weltgrößten Chiphersteller, mit Fokus auf Nachhaltigkeit.

Ziel der logistics.cloud ist es weiterhin, über die Vernetzung von Logistikplattformen eine Verschmelzung von Live- und Planungsdaten zu generieren, um eine durchgängig automatisierte Prozesstransparenz über alle Verkehrsträger hinweg zu gewährleisten.

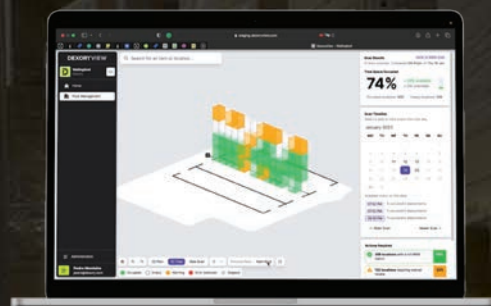
Der Weg in die Zukunft besteht für die logistics.cloud darin, die Internationalisierung nach China, USA, Indien, Frankreich, Spanien, Großbritannien und vielen anderen Ländern voranzutreiben und die Anbindungen von Kunden weiter zu automatisieren. Somit kann die logistics.cloud zukünftig als Basisdienst für den Datenaustausch die ganze Welt der digitalen Logistik verbinden. Seit ihrer Gründung 2018 konnten bereits viele Millionen Sendungen von über 150 Teilnehmern in 178 Ländern und 75 Fluglinien über die Plattform abgewickelt werden.





DEXORY

Dexory is a rapidly growing, London based robotics and intelligence company that has been revolutionising warehouse operations since it was founded in 2015. Working with major industry leaders such as Menzies Aviation, Maersk, Denso UK, Huboo, and other logistics and warehousing companies in the UK and across Europe, Dexory's solutions integrate automation, data intelligence and digital twin technology, to make warehousing cost efficient, less time consuming and more profitable for its customers. As the only global platform powered by autonomous robots that delivers real-time data and insights for the receiving, storing, and dispatch stages in the warehousing life-cycle, Dexory gives companies unprecedented real-time access to their operations from anywhere and at any time. Dexory's digital twin technology delivers insights in real-time to all levels of a business, from operational to executive.



The company recently launched their new, enhanced solution DexoryView. This new platform automates data collection and builds real-time digital twins that unlock insights across all levels of warehouse operations. This allows companies immediate and up-to-date access to their inventory - across all stages of the goods' journey in the warehouses - from anywhere and at any time. Not only does this enable companies to automate their stock checks, but it also keeps track of occupancy, increasing efficiency and helping to facilitate profitable operations. The new platform is being supported by a new custom-built robot that can extend as high as 12m, making it the tallest robot of its kind in the industry. The range of height allows it to scan warehouses of any shape or sizes. With an array of high-quality 3D depth cameras and sensors, the robot autonomously navigates the warehouse using lidar technology to capture high-definition 3D scans of the space as well as any labels and barcodes on pallets, parcels or products. Previously known as BotsAndUs, the company underwent a rebrand in late 2022. The name Dexory, is taken from the words 'dexterity' and 'echolocation' - a nod to the company's vision of enhancing human ability with the help of robotics - and its new visual identity supports its expansion and strategic vision as it moves from start-up to scale-up. "It's a very exciting time for our business as efficient warehousing has never been more important in global supply chains. Our growth reflects the growth of the industry. Over 80% of warehouses worldwide have no automation whatsoever and with the industry predicted to grow over 50% by 2025, streamlined functionality and optimised operations is the need of the hour," says Andrei Danescu, CEO of Dexory.



Two Brothers, One Vision: Building the World's First Cargo Drone Airline

Ten years ago, one of the biggest e-commerce platforms in the world announced its drone delivery program to fly individual packages to customers.

Halfway across the world, two brothers were facing a conundrum: shipping their beloved delicatessen across Europe by air was both expensive and sluggish. As one of the brothers pursued his passion for aerospace engineering in the Netherlands, the drone delivery announcement got them thinking. Are drones buzzing at your doorstep really the future?

The real opportunity might be in the middle, they thought, and got to work. The middle-mile that is. Konstantin Rangelov, an aerospace engineer, started working on the design of an entirely new drone technology. Svilen Rangelov, an economist by education with a knack for entrepreneurship, got to work on unit economics.

Fast forward to the present day and the two brothers have grown their concept into a global company with a team of over 150 across twelve countries and funding of \$40 million to date. They've grown two serious beards too - a brotherly bet to stop shaving until the first full scale cargo flight.

The company is called Dronamics and it's fast becoming known as the world's first cargo drone airline. It has many firsts under its belt: in 2022, it made history as the first cargo drone company with a license to operate in Europe. It joined the UK's first medical drone distribution network, Project Caelus, designed to reach remote and underserved communities across Scotland. It announced the development of a hydrogen fuel-cell technology to power its drone in partnership with Cranfield Aerospace Solutions, as well as

synthetic fuel supply agreement with Zero Petroleum. It has forged a couple of manufacturing partnerships aimed at scaling its fleet of drones, to meet the growing demand in Europe, where its launch customers include Hellmann and Sovereign Speed. And it received a 2.5 million euros grant from the prestigious European Innovation Council Accelerator program to roll out its services across Europe.



So what makes Dronamics so promising? The three things that customers need most:- it can reduce the journey time of goods by 80%, costs by 50% and Co2 emissions by 60%.

And how? By simplifying the middle-mile, creating point-to-point connections to even the most remote places, served by its flagship drone, the Black Swan. Capable of carrying 350 kg at a distance of up to 2,500km, the remotely-piloted aircraft lands on any terrain with a 400 m length, making it perfect for regional airports, airfields, logistics lots. Its network of droneports stretches from the Mediterranean, its launch market, all the way to Scandinavia. Its mobile control and cargo handling operations allow it to be where the cargo is, with little or no prior infrastructure.

Their vision? Faster, cheaper, and cleaner air cargo for everyone, everywhere. Sounds like the future is here.

Werbetechnik *Schreiner* GmbH



SCHILD
SCHRIFT
LICHT
BILD

Lichtwerbung

Schilder

Wegeleitsysteme

Digitaldruck

- Gestaltung
 - Produktion
 - Montage
- Ihrer Werbemaßnahmen

Telefon: 069 / 41 30 44
info@werbetechnik-schreiner.de
www.werbetechnik-schreiner.de

Fahrzeugbeschriftung

Folienbeschriftung

Pylone & Stelen

Einzelbuchstaben

TWS //

YOUR PARTNER @FRA

**AIRSIDE
SAMEDAY
DOOR TO DOOR
TIME CRITICAL
AOG**

24/7/365

**WWW.TWS-FRA.DE
AOG@TWS-FRA.DE
+49 (0) 6107 3013877**



WELCOME

to outside the box.

AIR CARGO HANDLING:
hands on with an open mind.

- **FRANKFURT**
- **HAMBURG**
- **MUNICH**

- **Three stations, one reliable partner.**
- **Tailored solutions for your freight.**
- **Everything under one roof:**
Handling of **Pharma, Valuables, Heavy Cargo** and more.
- **Your freight is safe with us:**
ISO 9001, TAPA B, CEIV and AEO certified.



Lufthansa Cargo

BACK TO THE FUTURE

COO & CHRO DIETMAR FOCKE IM INTERVIEW MIT HAUS61

1. Wer ist Dietmar?

Ich verantworte seit etwas mehr als einem Jahr als Vorstand bei Lufthansa Cargo die Bereiche Operations und Personal. Dazu gehören das Handling an den Hubs Frankfurt und München sowie die Bereiche Global Handling Management, Flight Operations sowie Security und der Einkauf. Vor meinem Wechsel zu Lufthansa Cargo nach Frankfurt war ich mehr als 20 Jahre bei Lufthansa Technik in verschiedenen Funktionen tätig – darunter auch lange Zeit in Hamburg, wie zuletzt für das Segment Commercial Engine Services. Als Diplom-Ingenieur blicke ich aber auch auf interessante Stationen bei Lufthansa Technik im Ausland zurück, darunter in China und Ungarn. Privat bin ich gebürtiger Westfale, ein Frühaufsteher, passionierter Angler und Sportler und vor allem Familienvater von drei Kindern. Meiner Familie habe ich es insbesondere zu verdanken, auch nach intensiven Arbeitstagen Entspannung zu finden. Wenn ich nicht für Lufthansa Cargo unterwegs bin, reise ich besonders gerne nach Schottland und habe eine Schwäche für gute Küche sowie schnelle und besondere Autos. In meinen beiden Rollen – der privaten wie auch der beruflichen – treiben mich die Leitmotive Personality, Passion und Performance an.

2. Du bist jetzt fast genau ein Jahr CHRO & COO bei der LH Cargo, was waren die Highlights und die Lowlights, wenn du auf das erste Jahr zurück schaust?

Dank meines Wechsels zu Lufthansa Cargo habe ich das Glück, mich grundlegend neuen Themen zu widmen, hierbei wertvolle Eindrücke zu sammeln und dabei tolle Kollegen weltweit kennenzulernen. Das Frachtgeschäft ist hochspannend und sehr dynamisch. Allein zurückblickend haben die letzten Monate gezeigt, welche Zugkraft im Logistiksegment steckt. Umso größer auch die Freude, hier ebenfalls alle Weichen auf Wachstum zu stellen: Die größte Investition der Unternehmensgeschichte mit Blick auf den Ausbau der Frachterflotte unterstreicht dies besonders. In Summe wurden 10 Boeing-Frachter bestellt, drei des Typs B777F und sieben des Typs B777-8F. Eine Maschine verstärkt die Flotte von derzeit 16 Boeing-Flugzeugen bereits, weitere Frachter kommen sukzessive bis 2030 hinzu. Bei diesem Kurs auf Kapazitätssteigerung sind wir natürlich auch auf ein gutes partnerschaftliches Verhältnis angewiesen. Der Luftverkehr ist eine sehr verzahnte Welt, hier gelingen Dinge nur gemeinsam. Personelle Engpässe bis hin zu

Streiks setzen das System unter besonderen Druck – dementsprechend sind stabilisierende Maßnahmen bei Einhaltung hoher Qualitätsstandards weiterhin unsere oberste Priorität. Ich bleibe hier zuversichtlich. Das gilt auch für den Ausbau und die Modernisierung unseres Lufthansa Cargo Centers am Hub Frankfurt. Es ist ein komplexes und umfassend angelegtes Bauprojekt, das jedoch klar für die Zukunftsfähigkeit des Hubs und seiner Qualität steht. Und besonders freue ich mich über erreichte Fortschritte im Bereich der digitalen Services für unsere Kunden.

3. Wie siehst du LH Cargo im Bezug die nachfolgenden Schlagwörter aufgestellt?

3.a Digitalisierung, welche konkreten Maßnahmen/Programme werden bereits umgesetzt bzw. sind in Zukunft angedacht?

Online-Buchungsportale gewinnen in der Luftfrachtbranche zunehmend an Bedeutung. Kunden bevorzugen es, schnell und einfach Angebote verschiedener Frachtauflines zu prüfen und den für sie passenden Service für den Transport ihrer Waren auszuwählen. Diesem Kundenwunsch nach mehr Transparenz und Vergleichbarkeit folgend, haben wir unsere strategische Partnerschaft mit dem Marktplatz cargo.one erweitert: Auf dem zentralen Online-Marktplatz cargo.one finden Spediteure effizient und schnell aktuelle Angebote in einer Vergleichsübersicht und mit direkter Buchungsoption für Güter der Kategorien General Cargo, Passive Pharma und Perishables. Ferner steuern wir dank des Ausbaus des eFreight Centers die gesamte Bearbeitung zentral aus Bangalore und bieten Kunden verbesserte Prozesse für mehr Kundenzufriedenheit. Es handelt sich beim PreCheck konkret um eine besondere Servicefunktion, die Kunden sowie auch Stationen möglichst frühzeitig darüber informiert, dass alle nötigen Sendungsdaten stimmig sind, auch im Abgleich mit den Buchungsdaten. Dies trägt maßgeblich zu mehr Transparenz im weiteren Bearbeitungsprozess bei – und zwar für beide Seiten: Bevor eine Frachtsendung angeliefert wird, erfolgt der Datencheck und bei Unstimmigkeiten können Kunden in wenigen einfachen Schritten entsprechend Korrekturen vornehmen. Sie tragen somit dazu bei, Anlieferungsprobleme im Vorfeld zu reduzieren. Auch uns liegen dadurch stets aktuelle Informationen zur weiteren Planung von Kapazitäten sowie auch umfangreiche Auswertungen vor.



FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE



Lufthansa Cargo

BACK TO THE FUTURE

COO & CHRO DIETMAR FOCKE IM INTERVIEW MIT HAUS61

Ebenfalls unbedingt zu nennen: Uns ist ein wichtiger Meilenstein in Bezug auf Luftfrachtbriefe gelungen. Mit dem Wechsel zum Sommerflugplan erreichen wir einen Wert von 100% eAWB. – Ein absoluter Erfolg, der nur möglich wurde durch die Sicherung von Qualität und IT-Systemen und die Bereitschaft aller Beteiligten an den Schnittstellen: bei uns selbst an den Stationen, bei unseren Kunden sowie auch mittels der Kompatibilität mit IT-System und Zoll-Auflagen.

3.b Environmental Sustainability, welche konkreten Maßnahmen/Programme werden bereits umgesetzt bzw. sind in Zukunft angedacht?

Als Airline generieren wir aufgrund des benötigten Kerosins entsprechenden CO₂-Ausstoß. Wir haben einige nachhaltige Maßnahmen in unserer Strategie und in unserem Tun definiert, um unseren ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Wir setzen auf eine moderne und effiziente Flugzeugflotte und stattdessen diese zusätzlich sukzessive mit der neuesten Shark-Skin-Technologie aus, die die Aerodynamik verbessert und damit weniger Treibstoff verbraucht. Für den Transport von Waren haben wir zudem leichte Frachtcontainer im Einsatz, um auch mittels Gewichtsreduktion Kerosin einzusparen. Darüber hinaus ist für die Lufthansa Group Sustainable Aviation Fuel (SAF) ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende im Luftverkehr. Im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen reduziert SAF heute die CO₂-Emissionen um bis zu 80 Prozent. Der Einsatz von Sustainable Aviation Fuels ermöglicht schon heute CO₂-neutrales Fliegen. Alle Kunden von Lufthansa Cargo können sich mit dem Zusatzangebot „Sustainable Choice“ für einen nachhaltigeren Transport ihrer Fracht entscheiden und wir freuen uns über jeden, der dies tut.

3.c Innovationen, welche konkreten Maßnahmen/Programme werden bereits umgesetzt bzw. sind in Zukunft angedacht?

Die Luftfrachtbranche ist ein schnell wachsender und hart umkämpfter Sektor. Neben den Herausforderungen bietet sie auch viele Chancen. Wir beobachten ein enormes Wachstum im eCommerce-Segment, befeuert durch die Pandemie. Mit unseren Tochterunternehmen heyworld, Customs Broker und und time:matters sind wir bestens aufgestellt, um diese damit verbundenen Kundenanforderungen zu bedienen. Seit letztem Jahr bauen wir auch unser intra-europäisches Streckennetz sukzessive aus. Kunden können auf diese Weise gänzlich neue Streckenkombinationen für ihre Fracht in Betracht ziehen und direkt bei uns buchen. Dank zwei Airbus A321-Frachtern, die sowohl im Charter-, als auch Liniengeschäft auf Strecke gehen, bieten wir Kunden attraktive Möglichkeiten, um Sendungen schneller zuzustellen – sei es innerhalb Europas oder darüber hinaus dank weiterer Direktverbindungen via Frankfurt in die ganze Welt. Die bisherige Resonanz ist positiv und die Flotte wächst auch hier. Im Sommer erhalten wir zwei weitere Airbus A321-Frachter.

4. es gibt diverse Entwicklungen im Bereich Cargo-Drohnen, fliegen die Cargo Maschinen der LH irgendwann voll autonom?

Aktuelle Entwicklungen verfolgen wir zwar mit Interesse, doch in unserem Geschäft setzen wir bis auf Weiteres auf unsere hervorragend ausgebildeten Pilot:innen, mit denen die uns anvertrauten Güter unserer Kunden schnell und sicher an Bord von modernen Frachtflugzeugen auf die Reise gehen.

5. Wo sieht sich die LH Cargo 2030 im Vergleich zum internationalen Wettbewerb platziert?

Wir müssen uns nicht verstecken: Wir sind die führende Frachtairline in Europa mit einem umfassenden und attraktiven Streckennetz aus 300 Zielen in 100 Ländern. Wir operieren aus unseren Hubs in Frankfurt, München, Wien und Brüssel. Neben den Frachterkapazitäten vermarkten wir auch die Belly-Kapazitäten von Lufthansa, Austrian Airlines, Brussels Airlines, Eurowings Discover und SunExpress. Doch neben unserem Netzwerk und gut strukturierten Prozessen sind unsere Mitarbeitenden zweifellos unser wichtigstes Asset. Die Cargonauten zeichnen ein ganz besonderer Spirit aus: Fachexpertise, unternehmerisches Denken, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein, Kreativität auch in Krisenzeiten, ein ungebrochener Gemeinschaftssinn. Das ist für mich Lufthansa Cargo. Ein engagierter, verantwortungsbewusster Global Player und zugleich attraktiver Arbeitgeber.

6. Das HAUS61 versteht sich als Startup-Accelerator für auf Aircargo spezialisierte Log-Tech-Startups und ist in Frankfurt unter dem Motto „Innovation meets Industry“ angetreten, um renommierte Aircargo-Player mit Startups und somit mit Zukunftstechnologien zu verbinden. Für wie wichtig findest du eine solche Institution bzw. Entwicklung am Standort Frankfurt und wie kann LH Cargo davon partizipieren?

Synergien nutzen und den Austausch fördern – davon halte ich viel und setze mich auch dafür ein. Ich engagiere mich beispielsweise auch in der Air Cargo Community Frankfurt, wo unsere Kunden wie auch Airlines, Handlingdienstleister und andere Betriebspartner zusammenkommen und sich zu Themen entlang der Luftfrachtprozesskette austauschen. Diese Impulse finde ich sehr wertvoll. Hier kommen geballte Erfahrungen und Fachexpertisen zusammen mit dem gemeinsamen Ansinnen, den Standort Frankfurt weiterhin zukunftsfähig im Bereich Luftfracht zu gestalten. Besonders abgerundet wird dann der Austausch von innovativen Start-ups, die neue Sichtweisen und Ideen einbringen und erfrischend unerschrocken sind. Sie sind bereit, etwas Neues auszuprobieren. Das tut unserem Geschäft, in dem allein aufgrund behördlicher Regularien sehr viel klar festgeschrieben ist, in seiner Weiterentwicklung sehr gut.



SunExpress, DPD, FIEGE, time:matters und Lufthansa Cargo gründen gemeinsame Initiative für die Erdbebenopfer

Wie aus der Idee einer Luftbrücke Wirklichkeit wurde

Nach der Erbeben-Katastrophe in der Türkei und Syrien leisten nicht nur internationale Hilfsorganisationen, sondern auch Airlines, wichtige Hilfe für die Menschen vor Ort. Während SunExpress mehr als 20.000 Hilfsbedürftige aus der Krisenregion fliegt, sind Rescue-Teams aus THW, Johanniter und Ärzt:innen aus ganz Deutschland an Bord von SunExpress und Flügen der Lufthansa Group auf dem Weg in die Region. Gleichzeitig ist der Bedarf an Hilfsgütern groß. Viele Menschen sind obdachlos und durch Kälte bedroht. Hier können die Unternehmen ebenfalls unterstützen. So organisieren SunExpress und Lufthansa Cargo bereits kurz nach dem verheerenden Beben Sonderflüge mit benötigten Hilfsgütern wie Babynahrung, Konserven, Hygieneartikel, warme Kleidung, Decken, Stromerzeuger, PowerBanks, Radios und vieles mehr in die Türkei.

Vor allem SunExpress, als festes Mitglied der deutsch-türkischen Gemeinschaft, erreichen in den Tagen nach der Katastrophe viele Hilfsanfragen. Schnell wird klar: Ein stabiler und durchgängiger Transportprozess zwischen Deutschland und der Türkei ist unerlässlich, um die kontinuierliche Versorgung der Betroffenen vor Ort zu gewährleisten. Gleichzeitig ist die Hilfsbereitschaft der Menschen in Deutschland enorm. Die Idee einer Luftbrücke entsteht. Über die Luftbrücke sollen beständig weitere Hilfsgüter in die Türkei gelangen, darüber hinaus soll Privatpersonen die Möglichkeit geboten werden, schnell und unkompliziert zu spenden.

Armin Bovensiepen, Strategieführer bei SunExpress, berichtet, „Anfangs war das vielleicht eine echt verrückte Idee. Die Antwort der angesprochenen Geschäftspartner war immer die gleiche: Das geht nicht weil.... Es bestand immer irgendeine Lücke in der Prozesskette.“ Dies war jedoch kein Grund aufzugeben, zu wichtig war das Anliegen. In über 15 Telefonkonferenzen mit persönlichen Kontakten in der Transport- und Logistikbranche wurde daran

gearbeitet, eine Lücke nach der anderen zu schließen. Irgendwann wechselt die Antwort von: „Es geht nicht, weil...“ zu „...“, wenn wir noch diesen Partner an Bord hätten, dann wird es klappen“. Bereits eine Woche nach der Katastrophe finden sich die Initiatoren SunExpress, DPD, FIEGE, time:matters, CB Customs Broker und Lufthansa Cargo zusammen und aus der vermeintlich verrückten Idee wird Realität. Die Aufgabenverteilung erfolgt entlang der Logistikkette. So kann durch die Nutzung der Synergien und Expertise der einzelnen Prozess-Beteiligten die enorme private Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung im Rahmen der Luftbrücke verlässlich kanalisiert werden. Seit dem 20. Februar können Privatpersonen Spendenpakete in den 7.700 DPD-Shops abgeben. FIEGE transportiert diese dann in ein zentrales Depot in Raunheim. Dort werden die Pakete sortiert, Kartons umgepackt und Paletten aufgebaut. Time:matters übernimmt die Warenannahme am Frankfurter Flughafen und die Überprüfung der Luftfrachtsicherheit. Lufthansa Cargo und SunExpress fliegen die Hilfsgüter mit Sonderflügen mehrmals wöchentlich von Deutschland in die Türkei.

Seit dem Start der Luftbrücke konnten schon über 3.000 Pakete privater Spender gesammelt und auf acht Frachtflügen in die Türkei gebracht werden. Zusätzlich haben Unternehmen gespendet. Rossmann, dm sowie Hanseatic help lieferten viele Hilfsgüter, türkische Gemeinschaften aus dem Raum Rhein Main ebenso. Insgesamt kam so bereits Gesamt-Tonnage von rund 450 Tonnen berechnungsfähigem Gewicht zusammen. SAP, Cosnova und Lufthansa Airlines unterstützen die Hilfsflüge finanziell. Die Luftbrücke soll über die nächsten Wochen hinweg, solange der Hilfsbedarf vor Ort noch so immens ist, aufrechterhalten bleiben. Die Initiatoren haben es sich als Ziel gesetzt, rund 1.000 Tonnen Hilfsgüter in die Erdbebenregion in der Türkei zu bringen.



Akuter Lkw-Parkplatzmangel

Jetzt KRAVAG-Truck Parking nutzen und Fördergelder sichern

In den Abendstunden ist er auf den deutschen Autobahnen – insbesondere an den Transitrouten – mehr als offensichtlich: der Mangel an Lkw-Parkplätzen. Laut Fachverband BGL fehlen bis Ende 2023 rund 40.000 Lkw-Parkplätze in Autobahnnähe. Um diese Lücke an Lkw-Parkplätzen schließen zu können, müssen neben dem Ausbau der Infrastruktur wie Rastanlagen und Autohöfen auch neue, innovative Konzepte genutzt werden.

Solch einen innovativen Beitrag zur Schaffung von Lkw-Parkplätzen leistet das Team von KRAVAG Truck Parking – einem Service der KRAVAG Versicherung. Mit der gleichnamigen App können Parkplätze auf Geländen von Speditionen, Verladern und Autohöfen gebucht werden. Die Reservierung der Parkplätze kann durch den Fahrer per App auf dem Smartphone oder durch den Disponenten über eine Web-Anwendung mit wenigen Klicks erfolgen. Vor Ort ist die App der digitale Schlüssel, um Tore und Schranken zu öffnen oder Sanitäreinrichtungen zu nutzen. Ein sorgenfreies Parken ist so bereits ab 8 Euro Parkgebühr pro Nacht möglich. Mehr als 60 Standorte in Deutschland sind schon dabei – 150 weitere Standorte folgen in den nächsten zwei Jahren.

Neben dem Wegfall der Parkplatzsuche wichtigster Vorteil für Logistikunternehmer: Fahrer, Fahrzeug und Ladung verbringen eine sichere Nacht. „Wenn Sie einen ausgeschlafenen Fahrer haben, ist das Unfallrisiko natürlich geringer – für ihn selbst, aber auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer“, sagt Tim Baumeister, Projektleiter beim KRAVAG Truck Parking.

Die Anbieter von Lkw-Parkplätzen können durch die Vermietung bisher ungenutzter Flächen zusätzliche Einnahmen generieren. Da die Infrastruktur meist schon vorhanden ist, können die neuen Parkplätze oft schon nach wenigen Wochen genutzt werden. Daher ist KRAVAG Truck Parking bereits seit Sommer 2021 rund um das SteP-Förderprogramm des BALM aktiv geworden. „Wir haben ein Konsortium zusammengestellt, das interessierte Unternehmen aus Transport und Logistik bei allen Schritten auf dem Weg zum SteP-geförderten Lkw-Parkplatz begleitet.“, so Baumeister. Insgesamt können Investoren auf aktuell 90 Millionen Euro zurückgreifen, die Förderquote liegt je nach Projekt bei fixen 80 bzw. 90 Prozent. Pro Stellplatz stehen dabei bis zu 60.000 Euro zur Verfügung. Besonders im Fokus sind Unternehmen aus Transport und Logistik, die an bestehenden Betriebshöfen eine Fläche anbieten können oder den bestehenden Betriebshof gezielt erweitern möchten. Innovative Konzepte sind also nicht nur gefragt – sondern werden sogar staatlich gefördert.

Ihr Kontakt zu KRAVAG Truck Parking:

Weitere Informationen rund um das Thema KRAVAG Truck Parking sowie das Förderprogramm SteP finden Sie unter:

www.kravag-truck-parking.de

RESERVIERBARE LKW-PARKPLÄTZE PER APP.

Erhalten Sie
Ihre persönliche
Einladung ins
**KRAVAG Truck
Parking
Netzwerk**

KRAVAG Truck Parking bietet Lkw-Fahrern aller teilnehmenden Speditionen verlässlich planbare Lkw-Parkplätze in ganz Deutschland. Der Lkw-Stellplatz kann entweder **vom Fahrer bequem über die App** gebucht werden oder **vom Disponenten per Web-App**.



EINFACH LKW-PARKPLÄTZE FINDEN

In der mobilen App finden Sie alle Standorte auf einen Blick in der Kartenansicht mit Information zur tagesaktuellen Verfügbarkeit.



SICHER LKW-STELLPLÄTZE BUCHEN

Mit wenigen Klicks können Sie Ihren Lkw-Parkplatz fest reservieren und kostenfrei wieder stornieren, um Stress bei der Parkplatzsuche zu vermeiden und dennoch flexibel zu bleiben.



LKW-PARKEN MIT KOMFORT

Alle Standorte bieten Ihnen Sicherheit und Komfort, z.B. in Form von Sanitäreinrichtungen. Die Übersicht Ihrer Buchungen sowie einen digitalen Schlüssel für Tore und Türen finden Sie direkt in der App.





DIGITALES TESTFELD

AIR CARGO

Digital Testbed Air Cargo (DTAC) - How a national research project is shaping the global digitization of air cargo using open source.

So far Air cargo has often been considered not particularly innovative, as major technological advances have failed to materialize. There is still a frequent reliance on manual processes and paper-based documentation, especially between the partners involved. Especially in times of high workload, this can lead to high stress and delays.

Often the justification for this situation is that air cargo is not further digitized due to the complexity of the industry. There are many players involved in air cargo handling, including airlines, freight forwarders, customs brokers and shippers, all of whom have different systems and procedures. In addition, air cargo is highly regulated, and regulations vary from country to country. The combination makes it very difficult to create a unified digital platform that provides visible benefits to all stakeholders, and therefore an incentive to adapt. Finally, air freight is a highly competitive industry where many companies are hesitant to invest in digitalization.

Air cargo is in search of innovation in areas such as tracking and tracing, digitization, data exchange with public authorities, automation and sustainability. Similarly, there is a growing need for improved data analytics and predictive analytics to better understand customer needs and optimize operations.



Statement by Oliver Luksic, Parliamentary State Secretary to the Federal Minister for

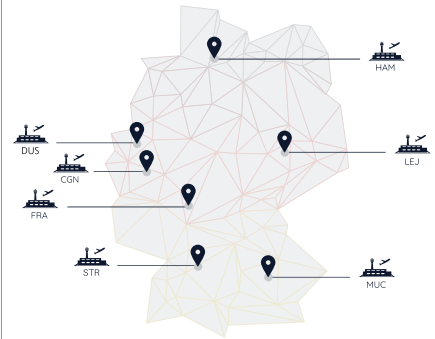
Digital and Transport: "For air cargo in particular, the comprehensive digitalization is a challenge, given its complexity and numerous stakeholders. However, digitalized workflows can significantly boost efficiency in this sector in particular. To make this a reality, standardized and thus compatible systems that are safe and cost-effective in use must be developed. The basis for that is standardized data exchange. In order to achieve results for broader use, the DTAC project involves more than 10 partners from the air cargo industry and the most relevant German air cargo hubs. This makes DTAC an international pioneer. Most of the results will be made available as open source to ensure that this international sector can employ equivalent standards and developments. This will guarantee compatibility and strengthen Germany as a competitive business site. That is what the air cargo of the future looks like!"

This challenge is now being addressed by the "Digital Testbed Air Cargo (DTAC)", which is being funded by the Federal Ministry of Digital and Transport with around € 7 million. Under the leadership of the Fraunhofer Institute for Material Flow and Logistics, supported by the Frankfurt University of Applied Sciences, and the operational partners, such as the airports Cologne-Bonn, Frankfurt, Leipzig, Stuttgart, Düsseldorf and Munich, Lufthansa Cargo, DB Schenker, Sovereign Speed, CHI as well as LUG, appropriate solution approaches are being developed and demonstrated since 2021 in a total of 6 independent sub-projects, which address the fragmented, largely non-digital air cargo system.

2 research institutions



7 test sites



9 industrial partners



Figure 1: The DTAC Consortium

In the DTAC, the development and operation of digital and intelligent applications and solutions is being advanced, and automated or autonomous land- and air-side processes are being tested. The developed solutions and findings are to be made available to the entire industry largely as open source via the "Open Logistics Foundation (OLF)".

DTAC - 3 thematic areas in 6 subprojects:

- 1. to implement standardized data exchange between all players in the air freight transport chain more quickly by means of new industry standards, to establish it in practice and to make it accessible to the parties involved.
- 2. demonstration of automation and autonomization in dispositive handling and transport processes of air cargo.
- 3. developing and testing AI-powered optimization and forecasting applications that increase process efficiency.

these problems can be solved with ONE Record. The use cases range from the digital exchange of shipment data, to detailed CO2 monitoring, to tracking of truck standing times, in order to achieve greater transparency and thus plannability in the processes.

<<ONE Record is the basis for true digitalization in air cargo>>.
Oliver Ditz, Project Manager, Fraunhofer IML

However, the newly gained data availability and quality not only enables existing processes to be implemented digitally, but also creates the basis for true digitization in air cargo. To demonstrate this potential, IATA regularly organizes hackathons in which teams of developers and air cargo experts develop innovative solutions over the course of a weekend. Last October, two teams from the DTAC, consisting of representatives from Fraunhofer IML, Lufthansa Cargo, Lufthansa Industry Solutions, CHI Germany and



Figure 2: In 6 subprojects, the DTAC consortium addresses standardized data exchange, automation and AI optimization of processes.

A central component for the required fundamental transformation of data exchange is the new ONE Record data standard from IATA.

ONE Record is an initiative in air cargo logistics to break down data silos along the transport chain and to simplify cooperation beyond company boundaries with standardized data formats. In this process, documents are no longer created, sent, and passed on many times, but each actor makes its data available in a standardized way on the internet via modern interfaces and grants access to requesting companies.

For the success of ONE Record, it is now especially important that as many parties as possible start to use the standard. In order to lower the hurdle for local use, especially for the smaller stakeholders in the industry, we are developing an open source: ONE record server software called NE:ONE as part of the DTAC project. The software package will be developed transparently in the repository of the Open Logistics Foundation from the beginning and will be available free of charge to anyone interested. The goal is to create an open source community of users who will further develop this base component together.

In addition to the development of NE:ONE, the project will also test and further develop the standard. Particularly important is the strong cooperation with the industry. Together with selected project partners, various use cases were developed that reveal different problems of insufficient data exchange and show how

Frankfurt-UAS, took part in IATA's ONE Record Hackathon in Toronto/Canada and received awards for their particularly innovative solutions on the topic of smart warehouse tracking and a General Data Protection Regulation (GDPR) data checker.

The next hackathon in this series will be hosted by the Digital Testbed Air Cargo together with Lufthansa Cargo from June 23-25, 2023 in Seeheim, Germany.

Authors:
Oliver Ditz, Project Manager, Fraunhofer IML
Lars Mehrkens, Project Manager, Fraunhofer IML
Harald Sieke, Fraunhofer IML



Figure 3: NE:ONE - open source: ONE record server software

eCom Solution

CLEARANCE AND DISTRIBUTION FULLY AUTOMATED

Das Lesen einer Zeitung kann man zumindest im Jahr 2023 noch nicht digitalisieren.

Ecommerce Verzollungen schon! Aber damit nicht genug: eCom Solution hat den gesamten Prozess vollautomatisiert: die Importverzollung, die Anmeldung, die Bestätigung, das Cash-Management, das Handling, die Distribution und sogar die Exportanmeldung und das Retourenhandling.

Seit nunmehr 3,5 Jahren arbeiten wir an dem System und sind heute ein wenig stolz, dass wir trotz der hohen Herausforderungen der Deutschen Zollbestimmungen, eine One Stop Shop Solution für Ecommerce Verzollungen entwickelt haben, sagt Daniel Rosario, Senior Product Manager bei eCom. Björn Lehnert Director IT & Development ergänzt: Nach dem Brexit gab es für uns nur die Möglichkeit, ein eigenes System zu entwickeln. So haben wir also angefangen zu programmieren mit einem professionellen Team: einer Mischung aus Programmierern, IT, Zoll und Prozessmanagern. Nach und nach haben wir immer mehr Möglichkeiten entdeckt, den Importprozess noch weiter zu automatisieren führt Lehnert fort. Wer hätte gedacht, dass wir es wirklich schaffen, alle Prozesse – auch die Exportprozesse – komplett zu automatisieren, fügt Henriette, die liebevoll von allen Hattie genannt wird und den Top Kunden DPD betreut, lachend hinzu. Vor 3 Jahren noch, hatte ich keine Ahnung von ESUMA, IOSS oder IMPOST Verfahren und heute, heute verzollen wir mal eben mehrere 1000 Sendungen an einem Vormittag, sagt Hattie erleichtert.

***eCom Solution –
ein top System
& ein tolles Team***





Felix Hennerici Project Consultant DACHSER SE

1. Stell dich doch mal kurz vor, Name, Firma, Position, Logistikkeit?

Gerne, mein Name ist Felix Hennerici, ich bin 28 Jahre alt, komme aus Köln und bin seit 2013 für die Firma Dachser im Bereich Air & Sea Logistic tätig. Die ersten drei Jahre bis 2016 waren als dualer Student. Nach den vorherigen zwei Station bin ich nun seit April 2022 im Head Office in dem Bereich Global Management Air als Projektmanager für Luftfrachtthemen tätig.

2. YACE, was ist das und wer gehört aktuell alles dazu?

YACE oder auch Young Air Cargo Executives ist ein bunter Haufen von jungen engagierten Machern aus und um die Luftfrachtbranche herum am Standort Frankfurter Flughafen. Dabei kommen wir aus den verschiedensten Firmen zusammen um gemeinsam an Projekten rund um die Luftfracht zu arbeiten, gemeinsam zu networken und neue Erfahrungen zu sammeln. Wie der Name YACE schon sagt, soll das Ganze eine Plattform für junge Menschen (bis 35 Jahre +/-) und mögliche Nachwuchsführungskräfte sein, um sich am Frankfurter Standort gemeinsam mit Gleichgesinnten etwas aufzubauen.

3. Was ist der aktuelle Stand von YACE und wo wollt ihr in 2 Jahren sein mit YACE.

Nachdem YACE bereits vor Corona gegründet wurde aber dann aus gegebenem Anlass eingeschlafen ist, haben wir jetzt die Chance genutzt um das Thema wieder neu aufleben zu lassen. Im Januar dieses Jahres hatten wir unseren ersten gemeinsamen Kick Off Termin in der Fraport Unternehmenszentrale. Dabei haben wir uns auf weiteres Vorgehen mit gemeinsamen Projekten, Themen und

Events überlegt, welche wir jetzt nach und nach angehen möchten. Für die Zukunft wünschen wir uns natürlich weitere neue und interessierte Teilnehmer, die mit uns gemeinsam Lust haben, andere Dinge zu erleben als nur den "normalen Berufsalltag". Wir möchten bis dahin einige tolle Events wie z.B. Kamingespräche mit interessanten Persönlichkeiten, Besichtigungen von bspw. Terminal 3 oder Messeauftritte verwirklicht haben.

4. Gibt es vergleichbare Programme an anderen Internationalen Airports wenn ja gibt es da auch einen Austausch zwischen euch?

Es gibt bereits ein vergleichbares Programm von der IATA mit dem Namen FACE wo bereits ein erster Kontakt stattgefunden hat. Hier werden wir zukünftig auch weiterhin in Kontakt bleiben und gemeinsame Themen erkunden. Weiterhin ist auch der Flughafen Brüssel mit einer ähnlichen Organisation wie YACE am Start. Auch hier wollen den Dialog suchen.

5. Was ist den euer Programm bzw. welche Erfolge hattet ihr schon mit YACE in euren jungen Jahren.

Wie bereits zuvor erwähnt, möchten wir gerne an gemeinsamen Projekten arbeiten, zusammen networken und uns dafür regelmäßig in verschiedenen Rahmen zusammen finden. Zum einen haben wir dafür regelmäßige Treffen aber auch Veranstaltungen wie Events oder Führungen durch Anlagen von verschiedenen Unternehmen geplant. Ziel soll es sein im ungezwungenem Rahmen neue Erfahrungen zu sammeln und allen Beteiligten einen Mehrwert zu bieten. Unser erster Kick-Off war bereits ein Erfolg, da wir es geschafft haben, das eingeschlafene Programm wiederzubeleben und zahlreiche Interessenten dafür zu begeistern. Weiterhin ist es uns gelungen einen namenhaften Luftfrachtmanager für ein Kamingespräch in Q1 zu begeistern.

6. Wie kann man mit euch ins Kontakt treten bzw. gibt es evtl. auch Termine für aussenstehende um euch kennenzulernen

Uns kann man vor allem in LinkedIn (YACE Young Air Cargo Executives) und auf Instagram (yace_fra) finden. Darüber hinaus sind wir via Mail über yace@fra-fr8.com erreichbar.

SAVE THE DATE

AIR CARGO CONFERENCE

6. & 7. SEPTEMBER 2023

HOUSE OF LOGISTICS & MOBILITY (HOLM)

Die Air Cargo Conference verbindet bereits zum 8. Mal – ganz nach dem Motto „Best of both worlds“ – Wissenschaft und Praxis miteinander.



We preserve global health

by making sure pharmaceutical products reach their destination in perfect condition.

- Certified, GDP-compliant quality
- Cutting-edge equipment
- Highly-skilled team
- Tailored for all requirements
- Entire temperature-controlled warehouse
- Located at Frankfurt Airport

Feel free to get in touch:

info@aviapharm.com

www.aviapharm.com



 **Aviapharm**

Your cargo in our hands

Full attention to every shipment



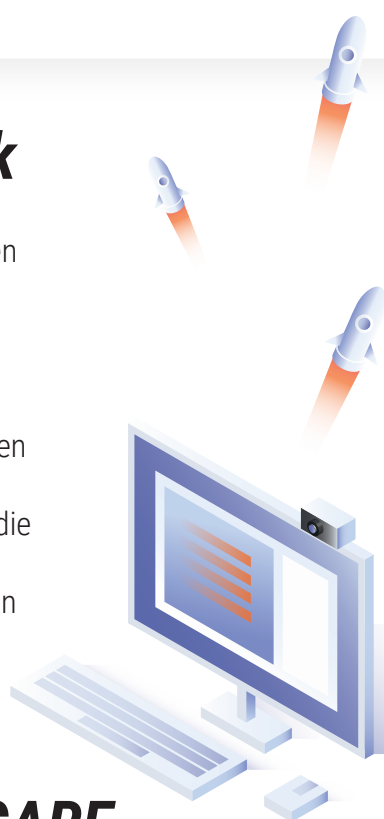
 **Frankfurt
Airport**

Ihr Full Service Provider

digital - präsent - persönlich

Fit für die Logistik

Wir bieten alle relevanten Schulungen aus den Bereichen Gefahrgut/DGR Luftsicherheit, Ladungssicherung, Gabelstapler, ULD, uvm. an, um Ihr Personal fit für den Einsatz in der Logistik zu machen. Außerdem stellen wir Fachkräfte für Strahlenschutz, Gefahrgut und Arbeitsschutz, die für die rechtssichere Arbeitsweise und Durchführung bestimmter Tätigkeiten im Unternehmen unverzichtbar sind. Das LTC steht Ihnen gerne bei allen Themen beratend zur Seite!



Personalentwicklung

Digitalisierung, Industrie 4.0 und der demografische Wandel sind die Schlagworte unserer Zeit. Deshalb ist es wichtig, Personal und Führungskräfte abzuholen und deren Talente und Softskills zu fördern. Dafür haben wir spezifische Trainings und Beratungsleistungen entwickelt, welche den Teilnehmenden wichtige Werkzeuge an die Hand geben. Talentmanagement, Zoll und AEO Zulassung sowie Logistik Coaching gehören zu unserem Portfolio.

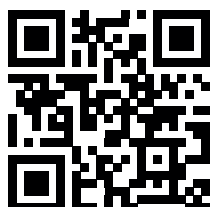
TRAINING WITH CARE

Der Name ist Programm – Logistik ist unsere Welt. Zusammen besitzen wir über 40 Jahre Berufserfahrung in der Logistik. Mit Begeisterung und Empathie begleitet Sie unser Team. Anpackend – Qualitätsbewusst – Lösungsorientiert. Um Ihnen den besten Service liefern zu können und uns den Herausforderungen der Zeit zu stellen, bauen wir unser Unternehmen immer weiter digital aus. So sind Seminare und Weiterbildungen mittlerweile online, durch professionelles Equipment, in einer sehr hohen Qualität möglich.

F_(r)ach_(t)kräfte



Logistik braucht Anpacker! Getreu diesem Motto zeigt unser Schwesterunternehmen DiR GmbH innovative Lösungsansätze zur Personalrekrutierung auf. In unseren IHK zertifizierten Weiterbildungen und Umschulungen bilden wir hochqualifizierte Fachkräfte für die Logistik aus. Durch einen hohen Praxisbezug und mit Hilfe von branchenerfahrenen Dozenten*innen bereiten wir die Teilnehmenden auf die Mitarbeit in Ihrem Unternehmen vor.



+49(0) 6102 882 70-0

info@logistic-training-center.com

www.logistic-training-center.com

► www.dir-personal.com

E-MOBILITÄT: IMMER MEHR FIRMEN STEIGEN UM



Förderprämien erhalten und steuerliche Vorteile genießen: Wer in E-Mobilität investiert, profitiert von finanziellen Vorteilen. Kein Wunder, dass immer mehr Unternehmen ihren Fuhrpark ganz oder in Teilen auf „E“ umstellen.

„Bereits 40 Prozent unserer Geschäftskundinnen und -kunden sind komplett auf reine Elektrofahrzeuge oder Hybrid-Varianten umgestiegen“, berichtet Axel Juhre, Leiter des BMW Niederlassungsverbands Mitte. „Mit der im Verbrauch emissionsfreien E-Mobilität erleben sie heute schon die Mobilität von morgen. Und so sind es neben der finanziellen Förderung seitens des Staates auch der Nachhaltigkeitsgedanke und die Zukunftsfähigkeit der Fahrzeuge, die sie zum Wechsel vom Benzin- oder Diesel- auf E-Automobile bewogen hat.“ Je nach Modell sparen E-Fahrzeuge im Vergleich zu einem entsprechenden Benzin- 194 Gramm CO₂ pro gefahrenem Kilometer.

Besonders beliebt bei den Geschäftskunden des Niederlassungsverbands sind der BMW X5 als Plug-in-Hybrid und der BMW i4 eDrive40, ein vollelektrisches Gran Coupé. Der X5 Hybrid bietet viel Platz und eine hohe rein elektrische Reichweite; der i4 als eDrive40 vereint durch Antrieb und Effizienz eine Reichweite bis zu 590 Kilometer mit dem Anspruch, sportlich unterwegs sein zu können.

Umweltbonus ab 2023 nur noch für rein elektrisch betriebene Fahrzeuge

Der Staat fördert die Anschaffung dieser Fahrzeuge – sei es als Kauf, sei es als Leasing – mit dem sogenannten Umweltbonus. Dieser ist seit Beginn dieses Jahres nur noch für rein elektrisch betriebene Modelle mit Batterie oder Brennstoffzelle erhältlich. Käuferinnen und Käufer von reinen E-Fahrzeugen mit einem Nettolistenpreis bis 40.000 Euro erhalten 6.750 Euro Zuschuss, bei Fahrzeugen mit einem Nettolistenpreis zwischen 40.000 und 65.000 Euro sind es 4.500 Euro.

Steuerliche Vergünstigungen für reine E-Modelle und Plug-in-Hybride

Steuerlich werden sowohl der reine E-Antrieb als auch der Plug-in-Hybrid für Dienstwagennutzer gefördert. Liegt der Bruttopreis beim vollelektrischen Fahrzeug unter 60.000 Euro, muss er nur mit 0,25 Prozent als geldwertem Vorteil besteuert werden, beim Plug-in-Hybrid berechnet das Finanzamt 0,5 Prozent – deutlich weniger als bei Benzin- oder Dieselfahrzeugen, die steuerlich mit einem Prozent des Preises zu Buche schlagen.

Anschaffung nach wie vor attraktiv

„Für Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Selbstständige lohnt es sich also, in E-Mobilität zu investieren“, stellt Axel Juhre fest. „Die höheren Anschaffungskosten werden von den staatlich gewährten Vorteilen zu einem Großteil ausgeglichen.“ Was er aber auch zu bedenken gibt: „Vielfahrerinnen und -fahrer sollten gut rechnen. Denn je nachdem, wie viele Kilometer sie im Jahr hinter sich bringen, kann ein Benzin- oder Dieselfahrzeug günstiger sein – auch aus ökologischer Sicht.“

Der Niederlassungsleiter ist sich aber sicher: „Für viele Firmen ist die Anschaffung von E-Autos auch mit den geänderten Förderkonditionen sehr attraktiv. Wir beraten individuell, rechnen mit Interessenten die verschiedenen Optionen durch und machen Vorschläge für Modelle, die am besten zum jeweiligen Unternehmen und dem Nutzerverhalten passen.“

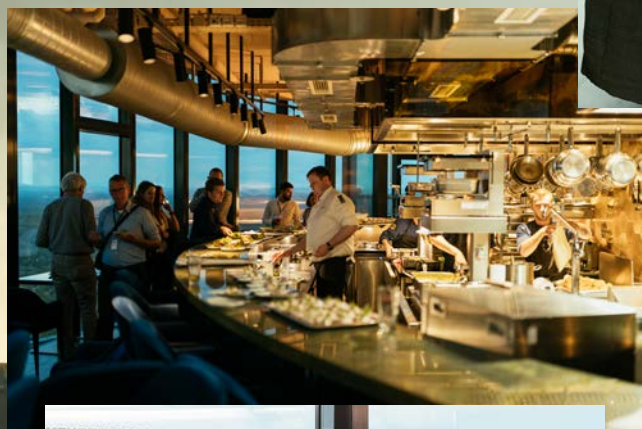
BMW Beitrag von Herr Axel Juhre
Leiter BMW Verbund Mitte
Leiter BMW Niederlassung Frankfurt

BMW
Niederlassung Frankfurt
www.bmw-frankfurt.de



Am 6. September 2022 fand der **5. Frankfurter** Logistik After Work statt

HAUS61.COM





Fotos der aktuellen Veranstaltung vom
28. März 2023 finden Sie auf unserer
Webseite: haus61.com/events



THANK YOU!

25 years Sovereign - what a ride!
It is indeed this famous garage
backyard story that started the
success story in 1998!

5 employees, 2 Sprinters!

Today we look at a European
infrastructure with over 20
branches, 800 Sovereigns and
50,000 square meters of airport
handling area!

You have made this possible for
us and we want to say thank you
for that.

